

nossen erkannten aber, daß ja ihr Gesamteinkommen, nämlich ihre Rente, der Betrag ist, den sie ausgezahlt bekommen, während unsere berufstätigen Genossen von ihrem Gesamtbruttoeinkommen noch Abzüge haben. Die Genossen in den Grundorganisationen der Wohngebiete wurden so durch Diskussionen von ihren Fehlern überzeugt und sind jetzt bereit, den von der Leitung gewiesenen Weg einzuschlagen.

Aber nicht nur in verschiedenen Wohngebietsparteiorganisationen, sondern auch in unseren Betriebsparteiorganisationen zeigt sich, daß dort, wo die Parteileitungen keine allseitige Kontrolle ausüben, nicht alle Genossen die Parteibeiträge in der festgesetzten Höhe bezahlen. Auch hier war festzustellen, daß nicht allen Genossen die Beschlüsse

und das Statut unserer Partei richtig bekannt sind. Ein gutes Beispiel gibt in unserem Kreis die Betriebsparteiorganisation Dewag - Entwurfszentrale, in der sich die Genossen in der Entschließung nach dem 15. Plenum verpflichtet haben, die Beschlüsse unserer Partei in Arbeitsgemeinschaften durchzustudieren.

Welche Möglichkeiten haben wir nun den Genossen, die die Beiträge nicht in der festgesetzten Höhe entrichtet haben, aufgezeigt, damit sie ihr Parteidokument wieder in Ordnung bringen und so an den Wahlen der leitenden Parteiorgane teilnehmen können?

Eine zweite Beitragsmarke in das Feld für Sondermarken zu kleben ist unzulässig, da das zu einer Doppelzählung in der Statistik führt. Die Genossen, die

ihre Parteibeiträge nicht in der richtigen Höhe bezahlt haben, haben die Möglichkeit, für den nächsten Monat eine Beitragsmarke in der Höhe zu kleben, die neben dem richtigen Monatsbeitrag der Nachzahlung entspricht. Sind es höhere Beiträge, die nachzahlen sind, so kann der Genosse neben den zu niedrig entrichteten Parteibeiträgen Sondermarken kleben, die der Differenz entsprechen.

So haben wir das, was Genosse Karl Schirdewan zur Vorbereitung des IV. Parteitages und der Wahl der leitenden Organe der Partei über das Statut sagt, gut begriffen. Wir haben den schöpferischen Inhalt des Statuts zur Erziehung aller Genossen und damit zur Stärkung unserer Partei angewandt.

Werner Rutzke  
Kreisleitung Prenzlauer Berg, Berlin

## Leserzuschrift

### **Wie erfülle ich meinen Parteauftrag als Berater zur Vorbereitung des IV. Parteitages in der Ortsparteiorganisation Jahna**

Die Vorbereitung zum IV. Parteitag muß dazu führen, unsere Partei zu festigen, damit sie besser in der Lage ist, ihre Aufgaben zu meistern. Von diesem Standpunkt ließe ich mich bei der Durchführung meines Parteauftrags leiten.

Nachdem ich durch die 2. Sekretärin der Kreisleitung, Genossin Wunderlich, eine gute Anleitung erhalten hatte, besuchte ich die Gemeinde Jahna und verschaffte mir einen Überblick über die Struktur der Gemeinde und über die soziale und politische Zusammensetzung ihrer Einwohner.

Dabei stieß ich schon auf große Schwächen der ehemaligen Ortsparteileitung, zum Beispiel hatte sie die Werbung neuer Kandidaten für unsere Partei völlig versäumt. Mit der Gründung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft Jahna ist aber die größte Anzahl der Mitglieder unserer Partei in deren Parteiorganisation übernommen worden. Die restlichen Genossinnen und Genossen „schwammen“ ohne Leitung, da die Genossin Fahndorf, die mittlerweile verzoogen ist, wohl der Form nach die Funktion eines Sekretärs ausübte, ihre Aufgabe aber nicht ernst genommen hat. Die Parteiorganisation der LPG unterstützte die Genossen der Ortsparteiorganisation ebenfalls nicht.

Ich untersuchte zunächst die politische und soziale Zusammensetzung der Einwohner, um zu wissen, welche Voraussetzungen es im Ort für die Partearbeit gibt. Dann begann ich mit der Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Der Rechenschaftsbericht konnte nicht ausgearbeitet werden, da keine Leitung vorhanden war. Da drei Genossen aus Krankheits- und Altersgründen nicht mehr in der Lage sind, aktiv mitzuarbeiten, war es schwierig, eine Parteileitung zu wählen. Mit Hilfe eines Genossen der Betriebsparteiorganisation des Konsums organisierten wir eine Mitgliederversammlung, wozu wir den Sekretär der Parteiorganisation der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eingeladen hatten. Es nahmen aus der Grundorganisation nur fünf Genossen an dieser Versammlung teil. Nach kurzen einleitenden Worten über

die Wichtigkeit der Vorbereitung des IV. Parteitages wurde über die vor der Partei stehenden großen Aufgaben gesprochen und durch Handzeichen eine Leitung von zwei Genossen gewählt. Mit diesen Genossen haben wir eine Parteileitungssitzung durchgeführt mit dem Ziel, eine Tagesordnung für die Berichtswahlversammlung aufzustellen. Diese Tagesordnung hat folgenden Inhalt:

1. Rechenschaftsbericht
2. Wahl der Parteileitung
3. Arbeitsentschließung
4. Wahl eines Delegierten für die Kreisdelegiertenkonferenz.

Wir bereiten jetzt die Mitgliederversammlung vor, zu der jeder einzelne Genosse persönlich eingeladen wird. Als Berater besuchte ich selbst die älteren Genossen, überbrachte ihnen Grüße der Kreisleitung der Partei und diskutierte mit ihnen über die Teilnahme an der nächsten Mitgliederversammlung. Danach erklärten sich auch die Genossen, die auf Grund ihres Alters nie an Versammlungen teilgenommen hatten, bereit, zu erscheinen. Ein alter Genosse, der nachtblind ist, wird persönlich zur Versammlung abgeholt werden. Somit wollen wir erreichen, daß die Mitgliederversammlung hundertprozentig besucht ist.

Die Arbeitsentschließung enthält, da die Neuwerbung bisher vollständig unterschätzt worden ist, besonders die Aufgabe, aus den Reihen des DFD und der FDJ Mitglieder für unsere Partei zu werben. Das soll die Schwerpunktaufgabe der Ortsparteiorganisation Jahna sein.

Der Auftrag konnte von mir bis jetzt noch nicht zu Ende geführt werden. Es muß jedoch Aufgabe aller Berater sein, bis zum IV., Parteitag diesen Parteauftrag weiterhin fortzusetzen, um somit zu erreichen, daß die Ortsparteiorganisationen besser als bisher unterstützt und angeleitet werden, um zu einer besseren Arbeit unserer Partei auf dem Lande zu kommen.

Hans Hansen  
Hauptsachbearbeiter LPG  
Betriebsparteiorganisation beim Rat des Kreises Döbeln